

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Was vom Kalk gilt, trifft in noch stärkerem Maße für die Magnesia *) zu. Daß es sich aber auch hier um durchaus nicht unerhebliche Mengen handelt, ergibt sich aus der folgenden Tabelle, welche die Mengen Kalk und Magnesia wiedergibt, die im dreijährigen Durchschnitt von verschiedenen Pflanzen auf den humosen Löslehmboden der Versuchswirtschaft Lauchstedt entnommen wurden.

	Kilo auf 1 Hektar	
	Kalk	Magnesia
Gerste	21,9	10,9
Roggen	24,3	11,2
Weizen	31,3	17,5
Safer	39,4	16,5
Kartoffeln mit Kraut . . .	75,9	27,4
Zuckerrübe mit Kraut . . .	85,6	56,1
Erbse	117,7	20,8
Seradella	148,5	38,3
Lupine	188,0	49,8
Raps	200,4	27,4
Luzerne	242,0	28,0

III. Die Naturdünger

Unter Naturdünger versteht man den Stalldünger und die Jauche, die menschlichen Fäkalien, den Kompostdünger und die Gründüngung. Am wichtigsten unter diesen Düngemitteln, die ja von altersher in der Landwirtschaft Verwendung gefunden haben, sind Stalldünger und Jauche. Da der Stallmist sämtliche Nährstoffe enthält, welche die Pflanze braucht, ist er als ein Volldünger zu bezeichnen. In 1000 Kilogr. gewöhnlichem frischen Stallmist sind im Durchschnitt enthalten 4,5 Kilogr. Stickstoff, 2 Kilogr. Phosphorsäure, 6 Kilogr. Kali und 4,5 Kilogr. Kalk, wozu noch 210 Kilogr. organische Substanz kommen, während die gewöhnliche Jauche 1,5 bis 2,5 Kilogr. Stickstoff, 0,1 Kilogr. Phosphorsäure, 5,5 Kilogramm Kali, 0,3 Kilogr. Kalk und 80 Kilogr. organische Substanz in der gleichen Menge aufweist. Es ist allerdings zu beachten, daß die Zusammensetzung des Stallmistes je nach dem einzelnen Tier und der Fütterung recht erheblichen Schwankungen in der

*) Über Kalkmagnesiadüngung siehe besonders eingehend: D. Meher, „Die Kalkmagnesiadüngerfrage“ im Jahrbuch der D. L.-G., 1913.